

## Kerner, Justinus: Das braune Büblein (1824)

1 Mich freute herzlich, herzlich, traun!  
2 So oft ich es gesehen,  
3 Stets springen, niemals gehen,  
4 Ein Büblein, ganz kastanienbraun.

5 Es war so frisch, so munter, ach!  
6 Kam wo ein Pferd gesprungen,  
7 Sah man den braunen Jungen  
8 Ihm rennen wie ein Windspiel nach.

9 Wo ist dein Büblein, Mutter? – weh!  
10 Du führst mich in die Kammer,  
11 Da liegt – o herber Jammer! –  
12 Dein braunes Büblein weiß wie Schnee.

13 Der Wind weht durch sein Sarggewand,  
14 Die Fenster stehen offen,  
15 Die Uhr ist abgeloffen,  
16 Tautropfen rinnen ab die Wand.

(Textopus: Das braune Büblein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40949>)